

Mitglieder der Vorstände des

Städtebundes Schleswig-Holstein
Städtetages Schleswig-Holstein

Tel. 0431 - 57 00 50 30
Fax: 0431 - 57 00 50 35
e-mail: info@staedteverband-sh.de
Internet: www.staedteverband-sh.de

ferner

Mitgliedstädte des Städteverbandes Schleswig-Holstein

Mitglieder der
AG Jugendhilfe der kreisfreien Städte
AG Soziales und Jugend der Mittelstädte

Unser Zeichen: **51.51.25 ro-zö**
(bei Antwort bitte angeben)

31.01.2008

Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige (Krippenfinanzierung)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige ist jetzt Bewegung gekommen, nachdem die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände das beiliegende Schreiben vom 22.01.2008 (**Anlage 1**) an den Ministerpräsidenten des Landes Schleswig-Holstein gerichtet hatte. Die kommunalen Landesverbände hatten an die Landesregierung appelliert, die Kommunen und Eltern mit der Finanzierung des Ausbaus der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige nicht alleine zu lassen und die bereits auf kommunaler Ebene fortgeschrittenen Investitionsplanungen zügig zu realisieren.

Mit der beiliegenden Medieninformation vom 30.01.2008 (**Anlage 2**) hat die Landesregierung den Rahmen für den Ausbau der Kleinkinderbetreuung dargelegt. Danach sollen in den kommenden Jahren 11.900 zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen und 5.100 Plätze in der Tagespflege entstehen. Familien sollen ab dem 01. August 2013 einen Anspruch auf einen Krippenplatz erhalten.

Die wichtigsten Kriterien für die Mitfinanzierung des Landes sind demnach:

- Das Land wird alle Bundesmittel, die für Schleswig-Holstein vorgesehen sind, ungeschmälert den Kommunen zur Verfügung stellen. Dabei handelt es sich insgesamt um 136 Mio. Euro, und zwar 74 Mio. Euro für Investitionen und 62 Mio. Euro für Betriebskosten im Zeitraum von 2008 bis 2013.

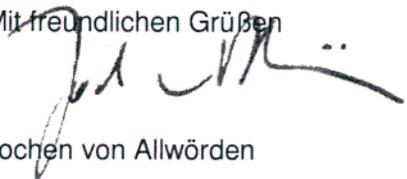
- 2 -

- Das Land beteiligt sich an dem Ausbau für Investitionen mit 46 Mio. Euro und 62 Mio. Euro für Betriebskosten. Zudem sind von 2009 bis 2013 5 Mio. Euro als flankierende Maßnahmen beim Ausbau der Tagespflege vorgesehen.
- Die Betriebskosten fördert das Land in gleicher Höhe wie der Bund.
- Bei den Investitionen teilen sich Land und Kommunen die nach Abzug der Bundesmittel verbleibenden Restkosten.
- Die Investitionsmittel des Bundes stehen bereits 2008 mit Rückwirkung ab 18.10.2007 zur Verfügung. Ab 2009 werden die Betriebskosten von Bund und Land gefördert. Im Doppelhaushalt 2009/2010 des Landes sind 10 Mio. Euro zur Finanzierung der Betriebskosten sowie 2 Mio. Euro für den Ausbau der Tagespflege vorgesehen.
- 30 % der zusätzlichen Betreuungsplätze sollen in der Tagespflege entstehen.

Ergänzend zu diesem grundsätzlich positiv zu wertenden Einstieg in ein zügiges Verfahren bedarf es für die weiteren Planungen auf kommunaler Ebene gleichwohl noch verlässlicher und konkreter Hinweise zur weiteren Umsetzung. Hierzu zählen insbesondere die laufende Bedarfsermittlung, die Festlegung der Verteilungsschlüssel und die Höhe der Fördersätze. Eine Kostenfolgenabschätzung für die Kommunen ist auf der Grundlage der vorliegenden Informationen des Landes zurzeit ebenfalls noch nicht möglich. Eine Aussage des Landes zur von den kommunalen Landesverbänden geforderten Konnexität nach Einführung des Rechtsanspruches ab 2013 liegt noch nicht vor. Insbesondere hierzu erwarten wir in den nächsten Tagen nähere Informationen der Landesregierung. Wir gehen davon aus, Sie über weitere und konkretere Details Anfang kommender Woche unterrichten zu können.

Bis dahin bitte ich um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen


Jochen von Allwörden

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER KOMMUNALEN LANDESVERBÄNDE

Städteverband
Schleswig-Holstein

(federführend 2008)

Schleswig-Holsteinischer
Landkreistag

Schleswig-Holsteinischer
Gemeindetag

Stadtag Schleswig-Holstein • Reventiniallee 6 • 24105 Kiel

Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Herrn Peter Harry Carstensen
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

24105 Kiel, 22.1.08

Unser Zeichen: 51.51.25 ro-z8
(bei Antwort bitte angeben)

Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige (Krippenfinanzierung)

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

zum Ausbau der Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige liegen den Kommunen leider immer noch keine verlässlichen Vorstellungen zur Finanzierungsbeteiligung des Landes Schleswig-Holstein vor. Der Bund und die Länder hatten sich bereits im August des vergangenen Jahres darauf verständigt, die Tagesbetreuung für unter Dreijährige bis zum Jahr 2013 so auszubauen, dass ein Versorgungsgrad von 35 % bundesweit erreicht wird. Die kommunalen Landesverbände erwarten bereits seit längerem von der Landesregierung die Zusage, dass die vom Bund bereitgestellten Mittel unverzüglich an die Kommunen weitergeleitet und das Land darüber hinaus mit eigenen Landesmitteln gemäß den Absprachen zwischen Bund und Ländern den Krippenausbau in Schleswig-Holstein unterstützt. Die kommunalen Landesverbände haben dies bereits in mehreren Schreiben gegenüber dem federführenden Bildungsministerium und den Fraktionen des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Ausdruck gebracht.

Erste Gespräche des Landes mit den kommunalen Landesverbänden deuten auf erhebliche Meinungsunterschiede innerhalb der Landesressorts, namentlich des Bildungsministeriums und des Finanzministeriums, hin. Trotz der offenkundigen gemeinsamen Interessen auf allen Seiten, einen bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung sicherzustellen, die Ausschöpfung der Bundesmittel frühzeitig sicherzustellen und gemeinsam für eine wirtschaftliche Verwendung der Mittel auch durch Ausbau der Tagespflege sowie dem Vorzug von Umbaumaßnahmen vor Neubaumaßnahmen zu sorgen, gibt es offenbar nach unserem Eindruck vor allem seitens des Finanzministeriums erhebliche Widerstände, die Zusagen aus der Bund-Länder-Vereinbarung nun auch zeitig einzulösen.

Städteverband Schleswig-Holstein
Tel.: 0431/570050-30
Fax: 0431/570050-35
eMail: info@staedteverband-sh.de
<http://www.staedteverband-sh.de>

Schleswig-Holsteinischer Landkreistag
Tel.: 0431/570050-10
Fax: 0431/570050-20
eMail: info@sh-landkreistag.de
<http://www.sh-landkreistag.de>

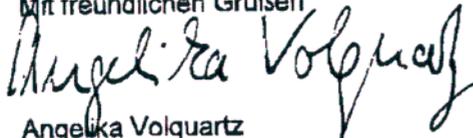
Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag
Tel.: 0431/570050-50
Fax: 0431/570050-54
eMail: info@shgt.de
<http://www.shgt.de>

Die kommunalen Landesverbände appellieren daher an die Landesregierung, dass das Land die Kommunen und Eltern mit der Finanzierung dieser Aufgaben nicht alleine lässt und dazu beiträgt, die bereits auf kommunaler Ebene fortgeschrittenen Investitionsplanungen zügig zu realisieren. Die Kommunen in Schleswig-Holstein erwarten von der Landesregierung die Zusage, dass das Land Schleswig-Holstein die Mittel des Bundes zu 100 % an die Kommunen weiterleitet und ein Bekenntnis der Landesregierung, dass der zwischen Bund und Ländern verabredete neue Rechtsanspruch auf Betreuung für unter Dreijährige gemäß Art. 84 Abs. 1 Satz 7 GG nur landesrechtlich geschaffen werden kann und den Anspruch der Kommunen auf vollen Kostenausgleich nach § 49 Abs. 2 der Landesverfassung auslöst.

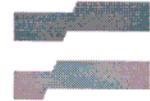
Die rasche und klare Aussage des Landes, den Ausbau des Betreuungsangebotes mit eigenen Landesmitteln zu unterstützen, ist jetzt wichtiger denn je, um schnell dafür zu sorgen, dass die Kommunen in die Lage versetzt werden, die staatlichen Mittel zum Ausbau von Krippen und Kindertagespflegeplätzen zu nutzen und hierfür ein nachhaltiges und geordnetes Verfahren zu finden.

Wir bitten Sie, sehr geehrter Herr Ministerpräsident, uns bei den Bemühungen zu unterstützen, ein Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung zu entwickeln, das neben der Finanzierung auch die Qualität der Betreuung, den Ausbau der Tagespflege und den Bürokratieabbau besonders umfasst. Wir bitten Sie deshalb sehr dringend darum, diese ersten wichtigen Verfahrensschritte unverzüglich und im Einvernehmen mit den kommunalen Landesverbänden einzuleiten und auf die Verantwortlichen Landesressorts entsprechend einzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen



Angelika Volquartz
Vorsitzende



Medien-Information

30. Januar 2008

Große Koalition macht Weg für Ausbau der Kleinkindbetreuung frei – Investitionen von mehr als 100 Millionen Euro geplant

KIEL. Die Große Koalition in Schleswig-Holstein hat den Weg für einen umfassenden Ausbau der Kleinkinderbetreuung geebnet. Mit Investitionen von 113 Millionen Euro soll die Zahl der Betreuungsplätze bis zum Jahr 2013 auf 35 Prozent der Kinder unter drei Jahren erhöht werden. „Das ist ein guter Tag für die Eltern und die Kinder in Schleswig-Holstein. Es soll in Zukunft leichter werden, Familie und Beruf in Einklang zu bringen“, sagte Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave heute (30. Januar) in Kiel bei einer gemeinsamen Pressekonferenz. „Angebote für Familien haben sich zu einem wichtigen Standortfaktor entwickelt. Schleswig-Holstein nimmt sich dieser Herausforderung an.“ Finanzminister Rainer Wiegard sagte zu der Vereinbarung: „Die Finanzierung der bis 2013 notwendigen 113 Millionen werden ein Kraftakt für den Landeshaushalt. Er ist jedoch dringend notwendig, denn der Ausbau der Betreuung für Kinder unter drei Jahren ist ein unumstrittener Schwerpunkt unserer Politik.“

CDU-Fraktionsvorsitzender Johann Wadephul erklärte: „Wir setzen mit diesem Vorhaben ein weiteres Mal einen klaren Schwerpunkt für eine bessere Familienpolitik. Unserem Ziel, Schleswig-Holstein zum Familienland Nummer 1 zu machen, kommen wir einen Riesenschritt näher. Die Große Koalition in Schleswig-Holstein hat erneut Handlungsfähigkeit in einem zentralen politischen Handlungsfeld gezeigt. Der von Bundesfamilienministerin von der Leyen durchgesetzte Ausbau der Betreuung von unter Dreijährigen sei darüber hinaus ein wichtiger Impuls für mehr Wirtschaftswachstum. Wir schaffen zusätzliche Arbeitsplätze in der Tagesbetreuung. Durch das Betreuungsangebot wird wiederum beruflich qualifizierten Eltern ermöglicht, ihre Berufstätigkeit fortzusetzen.“

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Ralf Stegner betonte: „Mit dem Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren wird eine unserer wichtigsten sozialpolitischen Forderungen erfüllt. Junge Eltern haben es künftig leichter, einer Berufstätigkeit nachzugehen, auch wenn ihr Kind noch sehr klein ist. Wir stellen finanzielle Mittel zur Verfügung und werden so der Verantwortung des Landes gerecht.“

Weil wir eine pragmatische und qualitativ hochwertige Betreuung kleiner Kinder wollen, fördern wir sowohl den Ausbau von Kita-Plätzen als auch qualifizierte Tagespflege. Damit eröffnen sich zuverlässige Betreuungsmöglichkeiten auch dort, wo es keine Kita gibt.“ Er wies darauf hin, dass Familien ab dem 1. August 2013 einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz erhalten sollen.

Um die bundesweit angestrebte Versorgungsquote von 35 Prozent zu erreichen, sollen in den kommenden Jahren 17.000 zusätzliche Plätze in Kindertageseinrichtungen (11.900) und der Tagespflege (5.100) entstehen. „Die Städte und Gemeinden haben nun Planungssicherheit, um den dringend benötigten Ausbau voranzutreiben“, sagte Erdsiek-Rave. Der Bund stellt für den Ausbau in Schleswig-Holstein von 2008 bis 2013 insgesamt 136 Millionen Euro (74 Mio. Euro für Investitionen und 62 Mio. Euro für Betriebskosten) bereit. Das Land wird alle Bundesmittel, die für Schleswig-Holstein vorgesehen sind, ungeschmälert den Kommunen zur Verfügung stellen. Es beteiligt sich an dem Ausbau mit 46 Millionen Euro für Investitionen und 62 Millionen Euro für Betriebskosten. Zudem sind von 2009 bis 2013 fünf Millionen Euro als flankierende Maßnahme beim Ausbau der Tagespflege vorgesehen.

Die Betriebskosten fördert das Land also in gleicher Höhe wie der Bund, bei den Investitionen teilen sich Land und Kommunen die nach Abzug der Bundesmittel verbleibenden Restkosten. Die Investitionsmittel des Bundes stehen bereits 2008 zur Verfügung. Ab 2009 werden die Betriebskosten von Bund und Land gefördert. Im Doppelhaushalt 2009/10 des Landes sind zehn Millionen Euro zur Finanzierung der Betriebskosten sowie zwei Millionen Euro für den Ausbau der Tagespflege vorgesehen.

30 Prozent der zusätzlichen Betreuungsplätze sollen in der Tagespflege entstehen. „Auf diese Plätze sind wir in einem Flächenland wie Schleswig-Holstein angewiesen. So können auch kleine Gemeinden versorgt werden, in denen keine Kindertagesstätten gebaut werden können“, sagte Erdsiek-Rave. Die Auswahl, Qualifikation, Vermittlung und fachliche Begleitung von Tagesmüttern und -vätern sollen ausgewählte Kindertageseinrichtungen als zusätzliche Aufgabe übernehmen. Diesen Einrichtungen stellt das Land von 2009 bis 2013 jährlich eine Million Euro zur Verfügung. Damit können rund 80 Kindertageseinrichtungen -regional verteilt - bei dieser Aufgabe unterstützt werden.

Nachdem die Gesamtsumme feststeht, die Bund und Land zur Verfügung stellen, sollen nun mit den Kommunalen Landesverbänden und den Wohlfahrtsverbänden die weiteren

Umsetzungsschritte und Eckpunkte besprochen und vereinbart werden. Dazu gehören insbesondere die laufende Bedarfsermittlung, Verteilungsschlüssel und Fördersätze. In die Förderung können alle Baumaßnahmen einbezogen werden, für die nach dem 18. Oktober 2007 rechtsverbindlich Leistungs- und Lieferungsverträge abgeschlossen wurden und die im Bedarfsplan des jeweiligen örtlichen Trägers der öffentlichen Jugendhilfe aufgenommen worden sind.

Verantwortlich für diesen Presstext: Sven Runde | Ministerium für Bildung und Frauen | Brunswiker Straße 16-22, 24105 Kiel |
Telefon 0431 988-5805 | Telefax 0431 988-5815 | E-Mail: Sven.Runde@mbf.landsh.de | Medien-Informationen der Landesregierung
finden Sie aktuell und archiviert im Internet unter <http://www.schleswig-holstein.de>